

Gemeinde - das Geschenk Gottes für diese Welt



(Predigt am 18. Januar 2015, von Heike Bodecker)



Bibelstelle: Apg 2, 42- 47



Was hat mich bei dieser Predigt / Bibelstelle berührt?



Kerngedanken der Predigt

Gemeinschaft ist das Schlüsselwort des Textes. Wir sind für sie geschaffen, in der Beziehung zu Gott und zu Menschen. Nicht selten führen uns Krisenerfahrungen in ein tieferes Erkennen dieser Wahrheit.

Gemeinde ist das Geschenk Gottes für diese Welt. Durch sie zeigt Gott, wer Er ist und wie Er Leben verändern kann. Er schenkt Hoffnung und Liebe, ein vereintes Miteinander und einen Ort der Rettung. Wenn wir das glauben, dann erkennen wir, dass Gemeindeleben weltweit ein Wagnis ist, das sich lohnt.

Die sogenannte Christenheit ist in der westlichen Welt in einer Krise. Mehr und mehr wendet sie sich von christlichen Werten ab. Gott wird mehr und mehr aus Familie, Ehe und Medien verabschiedet. Zeitgleich stehen zur Zeit Massen von Menschen gegen Hass und Terror auf. Eine Sehnsucht nach Gemeinsamkeit, Vereintsein bricht auf. Der Mensch sehnt sich auf der einen Seite nach Verbundenheit und unterminiert auf der anderen Seite Zellen der Verbundenheit (Familie, Ehe).

Gott selbst und seine Gemeinde sind die Antwort auf dieses Dilemma. Seine Gemeinde ist dazu berufen, das Leben von Jesus Christus sichtbar zu machen. An ihren Liebesbeziehungen untereinander will Er Seine Liebe demonstrieren. Liebe, die treu ist, die verbindet, die zueinander führt. In der Verkündigung seiner Gemeinde will er deutlich machen, dass Er aus aller Dunkelheit herausretten will. In ihrem Lobpreis soll sich zeigen, wie sehr Er sich nach Gemeinschaft sehnt. Es geht in erster Linie nicht um richtige Pläne, wie man Menschen für Jesus gewinnt, sondern es geht um Leben, das anstecken soll. Außenstehende lesen nicht zuerst die Bibel, sie lesen unser Leben!! Christliche Gemeinschaft ist die Einladung Gottes für diese Welt. Aus diesem Grund ist es so wichtig, dass wir unser Leben verschenken. Im Alltag anderen zeigen, wie wir mit Gott unterwegs sind, wie wir Masken voreinander ablegen und Leben miteinander teilen. Die Welt soll sehen, wie wir miteinander weinen und lachen, beten und Gott loben.

Gemeinde zu sein bedeutet, Christus als Zentrum des Lebens zu haben. Gemeinsame Überzeugungen, Sympathien sind kein Ersatz für Jesus. Ihn im Zentrum zu haben bedeutet a. seinem Wort die Autorität im Miteinander zu geben (Lehre der Apostel); b. zusammen zu beten; c. das Abendmahl einzunehmen; d. Jesus gemeinsam zu loben.

Gemeinde zu sein bedeutet, sich mit ganzer Hingabe zu lieben. Wer in das Kraftfeld des Sohnes Gottes kommt, der kommt in das Kraftfeld seiner Liebe. Diese Liebe durchbricht unsere Panzer, überwindet Mauern zu anderen und führt uns von innen heraus in die Hingabe, so dass sich unsere Geldbeutel öffnen.

Gemeinde zu sein bedeutet auch, unwiderstehlich im positiven Sinn zu sein. Die Urkirche war so voller Ausstrahlung, dass man ihre Nähe suchte. Sie war so voller Autorität, dass man ins Staunen kam. Sie war so befähigt zu lieben, dass wirtschaftliche Grenzen aufgehoben wurden. Diese Dimension ist uns – der Gemeinde – von Gott anvertraut, niemandem sonst.



Gedankenanstöße

- „Da erkannte ich auf einmal, was wirklich wichtig ist in meinem Leben!“ Habt ihr das selber schon einmal so gesagt? Wenn ja, in welcher Lebenssituation? Oder kennt ihr diese Aussage von anderen.
- Pressebilder zeigen in den letzten Wochen Gesten der Verbundenheit zwischen den Mächtigen der Welt. „Europa vereint in tiefster Trauer.“ Welche Sehnsucht läßt sich da erkennen?



Anregungen:

Tauscht über die Aussage von Bill Hybels aus: „Ich glaube mit jeder Faser meines Lebens, dass die Gemeinde Jesu das Potenzial hat, die einflussreichste Kraft auf dem Planeten Erde zu sein.“

Gemeinde - das Geschenk Gottes für diese Welt – Materialien zur persönlichen Anwendung
Anskar-Kirche Hamburg-Mitte | Vogelweide 10 | 22081 Hamburg | www.anskar-hamburg.de